jugend-sh.ch

JUGENDTREFF RÜMLI FEUERTHALEN



JAHRESBERICHT 2025 DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT STADT SCHAFFHAUSEN

STADT SCHAFFHAUSEN

Personelle Entwicklungen

Eine langjährige Jugendarbeiterin verlässt das Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Daraus ergeben sich Herausforderungen und neue Chancen. Immer mit Blick auf stabile und tragfähige Beziehungen zu den Jugendlichen.

Nina Castillo, ehem. Böhni, entschied sich nach ihrem Mutterschaftsurlaub Ende 2024 die Offene Kinder und Jugendarbeit nach 11 Jahren zu verlassen. Nina Castillo wirkte rund acht Jahre lang als Hauptverantwortliche für den Betrieb des Jugendtreffs Rümli, Feuerthalen. Sie hat während dieser Zeit den Betrieb massgeblich geprägt. Daraufhin hat Celiné Walder gemeinsam mit unserer langjährigen Mitarbeiterin Anja Roder den Betrieb temporär von Januar bis April 2025 übernommen. Ab April 2025 bis Ende 2025 wurde der Treff von Luca Tissi und Anja Roder organisiert und geführt. Im Hinblick auf eine konstante Bezugspersonenarbeit, wurde auf weitere personelle Wechsel verzichtet.

Schwerpunkt Beziehungsarbeit

Tragfähige, verlässliche Beziehungen bilden das Fundament der Offenen Jugendarbeit, da sie Vertrauen schaffen und Orientierung geben.

In der Arbeit mit den Jugendlichen aus Feuerthalen stand im Jahr 2025 die Beziehungsarbeit ganz klar im Fokus. Im Laufe des Vorjahres 2024 war ein Rückgang der Besuchenden zu verzeichnen. Im laufenden Betrieb wurde deshalb vermehrt auf Gespräche und auf eine partizipative Programmausgestaltung gesetzt. Ausserdem besuchen die zuständigen Fachpersonen alle drei Wochen die Jugendlichen jeweils donnerstags in der grossen Pause auf dem Schulgelände Spilbrett. Dies bietet eine sehr gute Möglichkeit, die Beziehungen mit den Jugendlichen zu vertiefen, Vertrauen aufzubauen und das Treffangebot weiteren Jugendlichen zugänglich zu machen. Es ist zu beobachten, dass die Jugendlichen die Schulbesuche schätzen, zumal es eine gute Gelegenheit ist, einander in einem anderen Kontext zu begegnen.

Die Entwicklung der Besucherzahlen zeigen klar auf, dass wir hier auf einem sehr guten Weg sind. Ende 2024 besuchten im Durchschnitt 15 Jugendliche das Rümli. Ende 2025 besuchten durchschnittlich jeweils 30 Jugendliche den Jugendtreff Rümli am Freitagabend. Ende 2025 lag das Durchschnittsalter der Besuchenden bei 15 Jahren.

Es ist festzuhalten, dass immer etwas mehr Mädchen als Jungen im Treff anwesend sind. Mädchen und Jungen interagierten miteinander und verstehen sich unserer Interpretation nach, mehr als gemeinsame Gruppe als früher. Dies ist ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung. Zumal in den Jahren 2023/24 die Separation von Mädchen und Jungen ein grosses Thema unter den Jugendlichen in Feuerthalen war. In diesem Punkt hat sich, soweit wir das feststellen, die Dynamik klar verändert.

Zu erwähnen ist die Rolle der ehemaligen Schüler und Schülerinnen. Diese besuchten das Rümli auch 2025 regelmässig. Besonders im zweiten Teil des Abends, nach 21:00 Uhr, kamen regelmässig ehemalige Jugendliche zu Besuch. Wir erachten diese Besuche als wichtig und es entsprach einem grossen Bedürfnis der Ehemaligen auch weiterhin im Rümli einen Ort zu finden, an dem sie sich frei aufhalten dürfen. Während ihren Besuchen erzählten sie oft über ihre ersten Erfahrungen in der Berufswelt oder kamen mit ihren Partnern vorbei um ihnen das Rümli zu zeigen. Es wurde auch bei den jüngeren Besuchenden nachgefragt, ob sie sich durch die Besuche der Ehemaligen gestört fühlen, was aber klar verneint wurde. Wir sehen die Tatsache, dass Ehemalige dass Rümli weiterhin besuchen als Möglichkeit für die jüngeren Jugendlichen mit den älteren in Kontakt zu bleiben. Wir interpretieren dies ebenfalls als Ergebnis einer erfolgreichen Beziehungsarbeit.

Wichtige Themen der Jugendlichen

Die Themen welche mit den Jugendlichen besprochen wurden sind sehr divers und erlauben einen persönlichen Einblick in ihre Lebenswelt.

Häufige Themen welche im Rümli besprochen wurden und die Jugendlichen beschäftigen sind u.a; patriarchale Familenstrukturen, Liebe und Beziehung, Konsum von Suchtmitteln, Druck in der Schule und Erwartungshaltungen von Dritten, Tod und den Verlust geliebter Menschen, Konflikte und Streit unter den Jugendlichen, die Berufswahl und natürlich die persönliche Freizeitgestaltung. Es ist festzustellen, dass ein Grossteil der Jugendlichen ausgesprochen offen und direkt ihre Themen ansprechen. Daraus schliessen wir, dass ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis zwischen Jugendlichen und Fachpersonen besteht. Die Gespräche waren immer von Offenheit und Respekt geprägt. Es ist sehr erfreulich dass viele Jugendlichen die Fachpersonen an ihren Themen und Gefühlen teilhaben lassen.



Konsum von Suchtmitteln

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Präventionsarbeit im Bereich Suchtmittel. Durch vertrauensvolle Beziehungen und kontinuierliche Begleitung können Risiken früh erkannt, Gespräche über Konsumverhalten ermöglicht und Jugendliche bei Bedarf gezielt an weiterführende Unterstützungsangebote vermittelt werden.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist zu beobachten, dass der Konsum von Suchtmitteln wie Vapes, Zigaretten, Alkohol oder Cannabis im Jahr 2025 erfreulicherweise überhaupt kein Thema war. Es ist bemerkenswert, dass über das gesamte Jahr im Rahmen des Betriebes des Jugendtreffs keine Jugendlichen beim Konsum von Vapes, Tabak, Alkohol oder Cannabis beobachtet wurden.

Der Konsum von Snus war in Einzelfällen zu beobachten - hauptsächlich unter männlichen Jugendlichen. Dass nahmen wir jeweils zum Anlass, konsumierende Jugendliche über Risiken und die Suchtgefahr von Snus zu informieren.

Der Konsum von Suchtmitteln war immer wieder Thema in den Gesprächen mit den Jugendlichen. Diese erzählten teilweise sehr offen über Ihre eigenen Erfahrungen und stellten auch entsprechende Fragen. Dieser Austausch zwischen Fachpersonen und Jugendlichen hatte immer einen präventiven und professionellen Charakter.

Im grossen und Ganzen macht es den Anschein, als sei es unter den Jugendlichen in Feuerthalen im Moment eher verpönt, entsprechende Substanzen zu konsumieren. Das ist sehr erfreulich. Selbstverständlich zeigt sich dies auch unmittelbar in der Grundstimmung am Freitagabend. So verliefen alle Abende aus unserer Sicht harmonisch und mit sehr wenig Konflikten.

Interventionen

Durch konsequentes, wertschätzendes Eingreifen bei Regelverletzungen und Konflikten fördert die Offene Jugendarbeit Verantwortungsübernahme, stärkt soziale Kompetenzen und trägt wesentlich zu einem respektvollen und gewaltfreien Zusammenleben untereinander bei.

Im Jahr 2025 waren keine grossen Interventionen auf Grund von Grenzüberschreitungen im Regelbetrieb nötig. Es musste niemand auf Grund von grenzüberschreitendem Verhalten vom Treff verwiesen werden. Ein Treff- oder Hausverbot musste im gesamten Jahr 2025 nie erteilt werden. Im Rahmen der Freitagabende im Rümli mussten einzelnen Jugendlichen natürlich immer wieder mal Grenzen aufgezeigt werden. Dies stiess jedoch immer auf viel Akzeptanz und Verständnis seitens der Jugendlichen. Weitere Massnahmen waren nie notwendig.
Ende Sommer 2025 war die Thematik mit den abgerissenen Kacheln bei der Turnhalle Spilbrett aktuell. Nach Absprache mit Rolf Thoma, Hauswart, haben wir die Jugendlichen über mehrere Wochen darauf aufmerksam gemacht, das Entfernen der Kacheln an der Fassade zu unterlassen. Nach Rückmeldung von Rolf Thoma hat sich die Thematik beruhigt und es wurden keine Kacheln mehr von der Fassade entfernt.



Betriebsgruppe Rümli

Partizipation ist ein zentrales Grundprinzip der Offenen Jugendarbeit, weil sie jungen Menschen ermöglicht, ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten und Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Die aktuelle Betriebsgruppe (ehem. Rümli Vorstand) besteht aktuell aus 12 Jugendlichen von der ersten bis zur dritten Oberstufe. Es sind gleich viele Jungen wie Mädchen in der Gruppe. Besonders mit dem Beginn des Schuljahres 25/26 im letzten Sommer, haben sich mehrere Jugendliche aus der ersten Oberstufe für die Betriebsgruppe gemeldet. Die Gruppe unterstützt die Fachpersonen bei der Programmausgestaltung und der Weiterentwicklung des Rümlis. Es fanden 2025 drei physische Treffen statt. Es besteht eine moderierte Whats App Gruppe zur Kommunikation innerhalb Gruppe.
Die Mitglieder sind ausserdem zentrale Multiplikatoren und Multipikatorinnen für das Angebot und kommunizieren Bedürfnisse der Jugendlichen an die Fachpersonen.

Die Rümli Box

Das Projekt wird seit längerer Zeit von Jugendlichen und der Jugedkommission Feuerthalen bearbeitet. Viele Details konnten 2025 geklärt werden.

Das Projekt Rümli Box beschäftigte die Jugendkommission und natürlich auch die Offene Jugendarbeit. In den Sommer- und Frühlingsmonaten liefen in Zusammenarbeit mit Martha Zünd-Gnädinger, Schulpflege Feuerthalen, diverse Abklärungen und mehrere Konzeptergänzungen und Nachbesserungen welche vom Gemeinderat gewünscht wurden. Der Fokus lag u.a auch in der Erstellung eines Sponsorendossiers. Geeignete Stiftungen und Sponsoren wurden ermittelt, eine Präsentation für potentielle Sponsoren sowie ein entsprechendes Sponsorendossier wurden erarbeitet. Leider wurde das erarbeitete Projekt vom Gemeinderat im November 2025 nicht gutgeheissen. Der Gemeinderat erläuterte neue Punkte, die bearbeitet werden müssen. Die Jugendkommission entschied mit den Jugendlichen an einer Sitzung Anfang Dezember 2025, die Projektarbeit weiterzuführen. Die Jugendkommission wird mit den Jugendlichen das weitere Vorgehen an der Jugendkommissionssitzung im März 2026 besprechen.





Neuer Anstrich

Die Betriebsgruppe und viele andere Jugendliche wünschten sich, das Rümli aufzuwerten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde alles geplant und organisiert. Farben für die Wände wurden ausgesucht und Dekorationselemente organisiert. Ende Mai 2025 verbrachten wir gemeinsam mit rund 14 Jugendlichen einen Samstag im Rümli und verpassten den Wänden und dem DJ Pult einen neuen Anstrich. Zum Mittagessen gab es Pizza. Die war sicher ein Highlight im vergangenen Jahr.

Zahlen aus dem Treffbetrieb 2025

Spezielle Veranstaltungen 2025:

SA, 18.01.2025 Hilari Party Rümli
FR, 14.02.2025 Valentinstags Special / Waffeln und Fotobox
SA, 15.03.2025 Special Event / Offene Turnhalle & Finger Food
FR, 28.03.2025 Komödie Film Abend / Chips, Popcorn, Nachos und Kuscheldecken
FR, 11.04.2025 Karaoke Abend / zusammen Karaoke singen mit Verkleiden
FR, 16.05.2025 Nachtflomi / Besuch des Nachtflomi in der Kammgarn SH
SA, 24.05.2025 Rümli Umgestalltung / Malen, dekorieren und Pizza essen
SA, 27.06.2025 Pastaplausch / Gemeinsam Pasta essen im Rümli
FR, 11.07.2025 Rümli Abschlussparty 2025 / Spezielle Deko und alkoholfreie Drinks
FR, 31.10.2025 Halloween / Gruselfilmabend mit gruseligen Snacks
SA, 29.11.2025 Eisdisco / Eislaufen und Disco in KSS Schaffhausen
FR, 05.12.2025 Adventsspaziergang / Nachtspaziergang mit Fackeln, heisser Schokolade und Keksen

Reguläre Abende

Im Jahr 2025 fand rund 35 Mal ein regulärer Betrieb am Freitagabend im Rümli statt.

Ausserordentliche Ausfälle

Auf Grund eines grossen Mittarbeiterfestes der Stadt Schaffhausen am Freitag 13.06.2025, erfolgte kein Betrieb im Rümli.

Besucherzahlen

Im Ersten Halbjahr 2025 besuchten im Durchschnitt 22 Jugendliche das Angebot.
Im Zweiten Halbjahr lag der Durchschnitt bei 29 Jugendlichen.

Ende 2025 lag das Durchschnittsalter der Besuchenden bei 15 Jahren. Über das gesamte Jahr 2025 waren Jugendliche über alle drei Klassenstufen vertreten. Nach den Sommerferien kamen einige neue Jugendliche aus der Ersten Oberstufe dazu.

Das aktuelle Programm findet sich hier:

Treffen Betriebsgruppe Rümli

FR, 07.02.2025, FR, 09.05.2025, FR 21.11.2025

Schaffhausen, Februar 2026
Luca Tissi
Teamleiter der Offen Kinder- und Jugendarbeit Stadt Schaffhausen

jugend-sh.ch

Stadt Schaffhausen
Luca Tissi
Abteilung Jugend, Offene Kinder- und Jugendarbeit Jugendarbeit
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 58 92
luca.tissi@stsh.ch

STADT SCHAFFHAUSEN